



Kath. Pfarrgemeinde
St. Marien
Bochum-Stiepel

WOCHENINFORMATION FÜR DIE ZEIT VON 12. Juni – 25. Juni 2023

Am Varenholt 15, 44797 Bochum-Stiepel, 0234-70907150, www.pfarrei-stiepel.de, pfarrei@st-marien-stiepel.de

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Gemeinde,



auch dieses Jahr hatten wir ein sehr schönes Fronleichnamsfest mitsamt Prozession. Schön geschmückte Altäre, Kommunionkinder, Blasmusik, gutes Wetter und was zu essen und zu trinken mit Rahels Musi zum Abschluss. Es gilt daher auch dieses Jahr vielen Dank zu sagen: den beiden Legio Mariens Gruppen und den Brennenden Herzen für die Blumenteppeiche, der Blaskapelle von Rahel Glebe für die Musik, den Kommunionkindern und den Messdienern, die lange ausgehalten haben, den Trägern des Baldachins und der Lautsprecher, der Polizei, den Maltesern und nicht zuletzt dem Klosterhof für die leckere Gulaschsuppe.

In dieser Woche kommen wir aus dem Feiern fast gar nicht raus. Am Samstag fahren wir mit einer bunten Mischung aus Messdienern, Kommunionkindern und Geschwistern, Firmlingen und Familien in den Panoramapark - und hoffen auf viel Spaß und gutes Wetter. Am Sonntag haben wir unsere Monatswallfahrt. Zelebrant ist der Kolping-Bundespräses Hans-Joachim Wahl. Herzliche Einladung dazu und auch zu der Begegnung bei der anschließenden Agape. Für mich persönlich geht es dann über in den Urlaub für eine Woche. Ich fahre zwar nicht weg, aber das ist oftmals ja auch besonders erholsam.

Wir wollen zudem den erkrankten Papst Franziskus in unsere Gebete einschließen.

*Es grüßt Sie sehr herzlich,
Ihr P. Elias*

Gott hat in seinem Sohn ein Herz, ein menschliches Herz angenommen
Und in diesem Herzen sich selbst, die Liebe, die er ist,
hineingehalten in alle Schicksale und Wandlungen menschlichen Lebens.
Alles, schlechterdings alles, geht ihm zu Herzen.
Was immer uns begegnet, wir begegnen etwas, das Gott zu Herzen geht.

(Bischof Hemmerle)



AUDITORIUM KLOSTER STIEPEL –

DAS BISCHOFSAMT IM DIALOG.

LUTHERISCH-KATHOLISCHE VERSTÄNDIGUNGEN

Dienstag, 20. Juni 2023, 20.00 Uhr im Pfarrheim St. Marien

Zwischen Katholiken und Lutheranern ist das bischöfliche Amt eine zentrale Gemeinsamkeit, aber zugleich auch ein Stolperstein im ökumenischen Dialog. Hier treten die verschiedenen, manchmal widersprüchlichen Strömungen innerhalb der Ökumene ans Tageslicht. Schon der Blick auf das katholische Bischofsamt und seine Entwicklung im Zweiten Vatikanum ist wichtig, um es überhaupt richtig zu erfassen. Von hier aus eröffnen sich die wichtigsten ökumenischen Fragen.

Referent: Dr. Phil Schulze Dieckhoff, Neviges

GOTTESDIENSTORDNUNG

<p>Montag, 12. Juni 2023</p>	<p>7:15 Uhr Konventmesse 18:30 Uhr Hl. Messe mit anschl. Rosenkranzgebet um Frieden in der Ukraine; für verst. Barbara u. Heinrich Schüpphaus; für Karl z. Geburtstag; für verst. Hildegard Mitzenkovski</p>
<p>Dienstag, 13. Juni 2023 HL. ANTONIUS VON PADUA, ORDENS- PRIESTER, KIRCHENLEHRER</p>	<p>7:15 Uhr Konventmesse 18:30 Uhr Hl. Messe</p>
<p>Mittwoch, 14. Juni 2023</p>	<p>7:15 Uhr Konventmesse für verst. Josef Gralla u. für die Leb. u. Verst. der Fam. Gralla -Derner; für Leb. u. Verst. d. Fam. Brandhoff u. Greve 15:00 Uhr Wallfahrtsmesse 18:30 Uhr Hl. Messe für die kranke Magdalene Han</p>
<p>Donnerstag, 15. Juni 2023 Hl. Vitus (Veit), Märtyrer in Sizilien</p>	<p>7:15 Uhr Konventmesse 18:30 Uhr Hl. Messe für Jolanta Szynura; als Dankmesse in bes. Meinung</p>
<p>Freitag, 16. Juni 2023 HEILIGSTES HERZ JESU</p>	<p>7.15 Uhr KEINE Hl. Messe 9:00 Uhr Konventmesse in best. Meinung d. Fam. Weber u. Berger 18.30 Uhr Hl. Messe mit anschl. Marienvigil für verst. Heinrich Berghaus; 3. JA für verst. Brigitte Mick; für verst. Rosemie Marso-Becker; für die Leb. u. Verst. d. Fam Küßner und Sigel; in bes. Anliegen für Reiner Küßner; für die verst. Irene Bittner; für 2 Schwerkranke</p>
<p>Samstag, 17. Juni 2023 UNBEFLECKTES HERZ MARIÄ</p>	<p>7.15 Uhr Konventmesse 13:00 Uhr Trauung der Brautleute Jörg und Yvonne Engel 15:00 Uhr Trauung der Brautleute Volker und Juliette Behrendt 18.30 Uhr Vorabendmesse in bes. Meinung für Leb. u. Verst. einer Großfamilie; für verst. Sr. M. Julietta Studinski</p>
<p>Sonntag, 18. Juni 2023 11. Sonntag im Jahreskreis 1. Lesung: Ex 19,2–6a 2. Lesung: Röm 5,6–11 Evangelium: Mt 9,36 – 10,8</p> <p>KOLLEKTE FÜR DIE AUFGABEN DER PFARRGEMEINDE</p>	<p>9:00 Uhr Konventmesse – auch im Livestream für die Familiare unseres Ordens Anneliese u. Werner Deschauer 11:30 Uhr Familienmesse für die Pfarrgemeinde; für Leb. u. Verst. Fam. Goldmann u. Richter; für verst. Konrad Meditz 13:30 Uhr Hl. Messe für die Leb. u. Verst. der Familien Weißenberg, Zorzytzky und Szczepansky 15:30 Uhr Hl. Messe in englischer Sprache 18:30 Uhr Abendmesse</p>
<p>Montag, 19. Juni 2023 Hl. Romuald, Abt, Ordensgründer</p>	<p>7:15 Uhr Konventmesse 18:30 Uhr Hl. Messe mit anschl. Rosenkranzgebet um Frieden in der Ukraine; für Irene Humel</p>
<p>Dienstag, 20. Juni 2023</p>	<p>7:15 Uhr Konventmesse für verst. Michael Koch 15:00 Uhr Hl. Messe der Senioren für verst. Elisabeth Bergediek 18:30 Uhr Hl. Messe für die kranke Magdalene Han; in bes. Meinung</p>
<p>Mittwoch, 21. Juni 2023 HL. ALOISIUS GONZAGA, ORDENS- MANN</p>	<p>7:15 Uhr Konventmesse 10:30 Uhr Requiem für verst. Manfred Wellmanns 15:00 Uhr Wallfahrtsmesse 18:30 Uhr Hl. Messe</p>
<p>Donnerstag, 22. Juni 2023 Hl. Paulinus, Bischof von Nola; Hl. John Fisher, Bischof von Roches- ter, und hl. Thomas Morus, Lord- kanzler, Märtyrer</p>	<p>7:15 Uhr Konventmesse 18:30 Uhr Hl. Messe</p>

Freitag, 23. Juni 2023	7.15 Uhr Konventmesse 18.30 Uhr Hl. Messe mit anschl. eucharistischer Anbetung für verst. Heinrich Berghaus; in bes. Meinung für Bewohner einer Siedlung
Samstag, 24. Juni 2023 GEBURT DES HL. JOHANNES DES TÄUFERS	7.15 Uhr Konventmesse 13:30 Uhr Taufe von Liah Torkaman Ahmadi 18.30 Uhr Vorabendmesse für verst. Paul Hoffmann; für verst. Geschwister Rita, Wolfgang u. Marianne Fritz; für die Leb. u. Verst. d. Fam. Paul Hoffmann; für Fam. Möller u. Frau Kleinz
Sonntag, 25. Juni 2023 12. Sonntag im Jahreskreis 1. Lesung: Jer 20,10–13 2. Lesung: Röm 5,12–15 Evangelium: Mt 10,26–33 KOLLEKTE FÜR DIE AUFGABEN DER PFARRGEMEINDE	9:00 Uhr Konventmesse – auch im Livestream für die Familiare unseres Ordens Anneliese u. Werner Deschauer 11:30 Uhr Familienmesse für die Pfarrgemeinde 13:30 Uhr Hl. Messe für Leb. u. Verst. d. Fam. Ponzlet; in bes. Meinung 15:00 Uhr Hl. Messe in indonesischer Sprache 18:30 Uhr Abendmesse für Fam. Park; für Fam. Yi 19:30 Uhr Taizé-Vesper in der Bernardikapelle

BESTELLUNG VON MESSINTENTIONEN

Messintentionen für die Zeit vom 26. Juni bis zum 09. Juli 2023 können bis Donnerstag, den 22. Juni 2023 um 12.00 Uhr bestellt werden. Später eingereichte Messintentionen können für diesen Zeitraum leider nicht berücksichtigt werden.

➔ Abgabe von Messintentionen per Mail an messanmeldung@st-marien-stiepel.de, telefonisch unter 0234 70907152 oder über das Formular im Internet unter (www.pfarrei-stiepel.de/messintentionen/)

Livestream

<https://www.youtube.com/sanktmarienstiepel>



BEICHTGELEGENHEIT:

Montag bis Samstag von 16.45 - 17.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Bitte klingeln Sie an der Klosterpforte!

QR-Code zur Website
unserer Pfarrei:



STAMMTISCH

18. Juni 2023, 19:30 Uhr

mit Pfarrer und Kaplan im Klosterhof

Herzliche Einladung!



*Das Herz Jesu verehren,
heißt nicht so sehr Gebete sprechen,
als sich seinen Tugenden
gleichförmig machen.*

Margareta Maria Alacoque

HEIMGEGANGEN ZU GOTT SIND:

Frau Ursula Schulte im Alter von 77 Jahren.

Die Beisetzung ist am Donnerstag, 15.06.2023 in Witten, Friedhof Heven.

Herr Manfred Wellmanns im Alter von 90 Jahren.

Das Requiem ist am Mittwoch, 21.06.2023 um 10.30 Uhr in St. Marien,
anschließend erfolgt die Beisetzung auf dem Friedhof in Bochum-Wiemelhausen.



**HERR, SCHENKE IHNEN UND ALLEN VERSTORBENEN DIE EWIGE RUHE.
UND DAS EWIGE LICHT LEUCHE IHNEN.
LASS SIE RUHEN IN FRIEDEN. AMEN.**

PREDIGT VON PAPST BENEDIKT XVI. ZUM FRONLEICHNAMSFEST 2011



Alles nimmt – so könnte man sagen – seinen Anfang beim Herzen Christi, der beim Letzten Abendmahl, am Vorabend seines Leidens, Gott gedankt und ihn gepriesen hat und so durch die Macht seiner Liebe den Sinn des Todes, dem er entgegenging, verwandelt hat. Die Tatsache, dass das Altarsakrament den Namen »Eucharistie« – »Dankagung« – erhalten hat, bringt genau dies zum Ausdruck: Die Verwandlung der Substanz von Brot und Wein in den Leib und das Blut Christi ist Frucht der Selbsthingabe Christi, Geschenk einer Liebe, die

stärker ist als der Tod, der göttlichen Liebe, die ihn von den Toten auferstehen ließ. Und deshalb ist die Eucharistie Speise des ewigen Lebens, Brot des Lebens. Aus dem Herzen Christi, aus seinem »eucharistischen Gebet« am Abend vor seinem Leiden und Sterben, entspringt jene dynamische Kraft, die die Wirklichkeit in allen ihren Dimensionen – kosmisch, menschlich und geschichtlich – verwandelt.

Alles geht von Gott, von der Allmacht seiner dreieinigen Liebe aus, die in Jesus Fleisch geworden ist. In diese Liebe wird das Herz Christi hineingenommen; darum kann er auch angesichts des Verrats und der Gewalt Gott danken und ihn preisen und verwandelt auf diese Weise die Dinge, die Menschen und die Welt. Diese Verwandlung ist möglich dank einer Verbundenheit, einer *Communio* die stärker ist als die Trennung, die Gemeinschaft Gottes selbst. Das Wort »Kommunion«, das wir auch zur Bezeichnung der Eucharistie gebrauchen, fasst in sich die vertikale und die horizontale Dimension der Hingabe Christi zusammen. Schön und vielsagend ist der Ausdruck »die Kommunion empfangen«, der sich auf den Akt des Essens des eucharistischen Brotes bezieht. Wenn wir diese Handlung vollziehen, treten wir tatsächlich mit dem Leben Jesu selbst in Gemeinschaft, in die Dynamik dieses Lebens ein, das sich uns und für uns hingibt. Von Gott durch Jesus bis zu uns: eine einzigartige Gemeinschaft, *Communio*, wird in der heiligen Eucharistie vermittelt. Das haben wir vorhin in der zweiten Lesung in den Worten des Apostels Paulus gehört, die er an die Christen von Korinth gerichtet hat: »Ist der Kelch des Segens, über den wir den Segen sprechen, nicht Teilhabe am Segen Christi? Ist das Brot, das wir brechen, nicht Teilhabe am Leib Christi?« (1 Kor 10,16–17).

Der hl. Augustinus hilft uns, die Dynamik der eucharistischen Gemeinschaft zu verstehen, wenn er sich auf eine Art Vision bezieht, die er hatte und in der Jesus zu ihm sagte: »Ich bin die Speise der Starken. Wachse, und so wirst du mich haben. Du wirst nicht mich in dich verwandeln, als Speise des Leibes, sondern du wirst es sein, der in mich verwandelt werden wird« (Bekenntnisse VII,10,18). Während also die leibliche Speise von unserem Organismus aufgenommen wird und zu seiner Erhaltung beiträgt, handelt es sich im Fall der Eucharistie um ein anderes Brot: Nicht wir nehmen es in uns auf, sondern es nimmt uns [in sich] auf, so dass wir Jesus Christus gleichgestaltet, Glieder seines Leibes, eins mit ihm werden. Dieser Übergang ist entscheidend. In der Tat, da es eben Christus ist, der in der eucharistischen Kommunion uns in sich verwandelt, wird in dieser Begegnung unsere Individualität offen, befreit von ihrem Egozentrismus und in die Person Jesu eingebunden, die ihrerseits in die trinitarische Gemeinschaft eingesenkt ist. Während uns also die Eucharistie mit Christus verbindet, öffnet sie uns auch gegenüber den anderen, macht uns gegenseitig zu Gliedern: Wir sind nicht mehr getrennt, sondern eins in Ihm. Die eucharistische Gemeinschaft verbindet mich mit dem Menschen neben mir, auch mit einem, zu dem ich vielleicht kein gutes Verhältnis habe, aber auch mit den fernen Brüdern überall auf der Welt. Von hier, von der Eucharistie, geht also das tiefe Bewusstsein für die soziale Präsenz der Kirche aus, wie die großen Sozialheiligen bezeugen, die immer große eucharistische Menschen gewesen sind. Wer in der heiligen Hostie Jesus erkennt, der erkennt ihn im leidenden Bruder, der Hunger und Durst hat, der fremd, nackt, krank, im Gefängnis ist; und er achtet auf jeden Menschen, setzt sich konkret für alle ein, die in Not sind. Aus dem Geschenk der Liebe Christi erwächst daher unsere besondere Verantwortung als Christen beim Aufbau einer solidarischen, gerechten, brüderlichen Gesellschaft. Besonders in unserer Zeit, in der die Globalisierung uns immer abhängiger voneinander macht, kann und muss das Christentum bewirken, dass diese Einheit nicht ohne Gott, das heißt nicht ohne die wahre Liebe, errichtet wird; andernfalls würde sich das Chaos, der Individualismus, die Unterdrückung aller gegen alle ausbreiten. Das Evangelium zielt seit jeher auf die Einheit der Menschheitsfamilie ab, eine Einheit, die nicht von außen, weder von ideologischen noch wirtschaftlichen Interessen auferlegt wird, sondern vom gegenseitigen Verantwortungsgefühl, weil wir uns als Glieder ein und desselben Leibes, des Leibes Christi anerkennen, weil wir vom Altarsakrament gelernt haben und ständig lernen, dass das Teilen, die Liebe der Weg der wahren Gerechtigkeit ist.